

Gemeinderat von Zürich

10.02.99

Postulat

von Esther Weibel (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 99/70

Der Stadtrat wird gebeten von Verwaltung und unabhängigen Experten eine fundierte Situationsanalyse über die Gefährlichkeit und Attraktivität aller Schulwege für Unterstufen- und Kindergartenschülerinnen und -schüler erarbeiten zu lassen. Der Bericht zeigt auf, welche Massnahmen getroffen werden müssen, um die Verkehrsverhältnisse den veränderten Lebensformen und -bedingungen sowie den städtebaulichen Entwicklungen anzupassen.

Begründung:

An der Tagung Schweizerischer Städteverband „Verkehrssicherheit in Städten“ vom 22.10.98 hat der bernische Polizeidirektor Dr. K. Wasserfallen über den Massnahmenplan Verkehrssicherheit (MVS) der Stadt Bern informiert. Die Stadt Bern arbeitet einerseits mit Kanton und Bund zusammen und andererseits mit einer Begleitkommission, die sich aus verschiedenen städtischen Direktionen zusammensetzt (Schuldirektion, Fürsorge- und Gesundheitsdirektion, Städtische Verkehrsbetriebe sowie verschiedenen Interessengruppen (ACS, TCS, VCS, ARF, IG Velo). Die Stadt Bern hat sich mit diesem Massnahmenplan unter anderem das klare Ziel gesetzt, die Zahl der Unfälle und Verunfallten markant zu senken und die Umweltbelastung zu verringern.

Der Stadtrat hat als Legislaturziel die Erstellung von 10'000 neuen Wohnungen genannt. Insbesondere sollen wieder Familien aus dem Mittelstand in die Stadt zurückkommen. Dies gelingt jedoch nur, wenn sich die Lebensqualität und die Verkehrssicherheit verbessert.



Keller

